

# Internationale Kompensationsware

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 51

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-450962>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Internationale Kompensationsware

Skizze von Vera Bern.

Der Schweizer Redaktor fekte die engbeschriebenen Seiten vom Block.

„Sträulein . . . ! Schnell! Abstippeln . . . !

Und das neue Tipsträulein mit den verquälten Augen stüßte in das dumpfe Redaktionszimmer, stüßte wieder zurück zu ihrer Schreibmaschine. Starnte hilflos auf die hingehetzten Schnörkel, die übereinanderstolperten, sich verrenkten, verhedderten, auseinanderliefen, einen kabbalistischen Regentanz vollführten vor ihren Blicken.

„. . . Wenn ich Sie nehmen soll, müssen Sie nicht zehn Mal daselbe fragen, wie Ihre Vorgängerin,“ hatte ihr neuer Chef beim Engagement gesagt. „Sie müssen Augen und Ohren offen halten, wissen, was in der Welt

vorgeht. Müssen wissen, ob, was für unsere Setzerei bestimmt ist, oder für wen sonst. Bischen selbständig handeln, disponieren — sonst kann ich Sie nicht brauchen.“

„Ja.“

— Das Sträulein ächzte und stöhnte auf ihrem gelben Schemel vor der unentzifferbaren Wirrnis der kleinen Schnörkel. Dann senkte sie verzweifelt den Kopf, warf ihre abgestumpften Finger auf die Tasten und klapperte herunter, was ihre Pupillen dem Manuskript abrangen.

„. . . . . In allen Kreisen herrscht zur Zeit Unzufriedenheit über die Knappheit an Küffen. Hierbei wird öfters der Genossenschaft schweizerischer Exportfirmen die Schuld an den unzureichenden Vorräten zur Last gelegt, die in eigennütziger Weise mehr Küffe exportiert haben soll, als nach Lage der Verhältnisse zulässig gewesen wäre. Das schweizerische Volksdepartement stellt demgegenüber fest:

Die Nachfrage nach Küffen, die sich in unserem Lande, wie auch anderwärts von jeher großer Wertschätzung erfreuten, stieg um so mehr, als die Preise zur Befriedigung aller anderen Lebensbedürfnisse fortwährend in die Höhe gingen. Küffe insbesondere sind immer noch billiger als Fleisch — und bekömmlicher.

Im Gegensatz zum Verbrauch nahm die Erzeugung von Küffen stark ab, im wesentlichen wegen dem Mangel an Kraftfuttermitteln.

Wenn der Export nicht ganz eingestellt werden kann, so liegt das daran, daß der Schweiz nur sehr wenig andere Waren zu Kompensationszwecken zur Verfügung stehen.

Vor allen Dingen ist zu berücksichtigen, daß der schweizerische Küffhandel bei Kriegsausbruch im Ausland noch große ausstehende Sorderungen hatte, die wenigstens zum Teil verloren sein dürften.

Sur Milderung des allgemeinen Küffe-

# Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

## ZÜRICH

### Stadttheater

Samstag geschlossen.  
Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Rübezahl“, Märchenspiel von J. Löwenberg, Musik von C. Vogler. — Sonntag, abends 8 Uhr: „Die Königskinder“, Märchenoper von Humperdink.

### Pfauentheater

Samstag, abends 7 1/2 Uhr: „Dem Bollme si bös Wuche“ (gespielt v. Dramat. Verein Wiedikon). — Sonntag, abends 8 Uhr: „Fuhrmann Henschel“, Schauspiel v. G. Hauptmann.

### Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:  
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble  
„Die Herren von Maxim“.  
Sonntag zwei Vorstellungen, nachm. 3 1/2 u. abends 8 Uhr.

## Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3  
Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an  
Bürgerliches Restaurant  
Fr. Kehrlé.

### Restaurant

## Hotel Sonne

Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof  
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.  
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.  
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder. — Gute bürgerliche Küche.  
Wädenswiler Pilsner. — Inhaber: Franz Nigg.

## Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant  
Express - Bier — Wein - Buffet  
Familie BOLLETER

## Restaurant Waldhaus Dolder

am Zürichberg — Lohnender Aussichtspunkt  
Vollständig renovierte Gesellschaftsräume :-

! Diners, Soupers à prix fixes, à la carte!  
Nachmittagstee — Hausgebäck

Drahtseilbahn ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonnements zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts).

## PERSONAL

jeder Art findet man am sichersten durch ein Inserat in der

„Schweizer Wochen-Zeitung“  
in Zürich.

## Wiener Café SCHIFF

Limmatquai 10  
Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte  
American Bar  
1725 Inhaber: N. ANGER.

## Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münstergasse  
Spezialauschank: Prima Rheinfelder-Feldschlösschenbier. Original Münchner und Wiener Küche  
Täglich Konzert 1812 Erstklassiges Orchester

## Restaurant — Café „Zur Kaufleuten“

Zürich I — Pelikanstr. 18  
Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—, à la carte zu jeder Zeit.  
Reichhalt. Speisekarte. A. fmerksame Bedienung.  
Feinste in- und ausländische Weine, oifen und in Flaschen. Stern-Bräu.  
Hürlimann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER-FREY 1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

## „Bollerei“

Bekannt prima Küche. Diners à 1.70 u. 2.20.  
Reinehalt. Qualitätswine! Propr. A. Beerhalter-Jung.  
Schiffplände 26 zwischen Bellevue und Helmhaus ZÜRICH 1

+ Zum großen Hirschen +  
Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse  
Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant!  
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!  
E. Figi.

## Vegetarisches Restaurant

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof  
Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprechen.  
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolate zu jeder Tageszeit.  
1829 Inh.: A. HILTL

## Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See  
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine  
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

## Dornröschen's Zauberschloss

im „Neuenburgerhof“  
Schoffelgasse 10, Zürich 1  
! Eine Sehenswürdigkeit Zürichs!  
Frau Sophie Egli 1812

### Café-Restaurant

## „Apollohof“

Apollostrasse, b. Kreuzplatz  
Spez.: Alte in- u. ausländische Weine.  
Inh.: A. RAUCH, früher Café Rigi. 1815

## Badanstalt „Lindenhof“

Platzgasse 3, nächst Rennweg u. Strehlgasse  
Zürich 1  
Hygienisch gebaut.  
Peinlichste Reinlichkeit.

mangels muß jedenfalls eine strenge Handhabung des Bundesratsbeschlusses vom 11. Juni 1917 beitragen, der die Abgabe jeder Art von Küffen in Gasthöfen, Restaurants, Wirtschaften, Konditoreien und ähnlichen öffentlichen Betrieben nur zum ersten Frühstück oder zum Nachtmahl gestattet.

Nach den von den verschiedensten Orten eingegangenen Meldungen scheint nämlich dieser Weisung aus unbeherrschter Gier nicht überall die gebührende Beachtung geschenkt worden zu sein.

„Wir mahnen also nochmals zur Enthaltbarkeit . . .“

Ouff!! Fertig!!

Aber für wen der Artikel bestimmt war, blieb ihr trotzdem schleierhaft.

Sie grübelte. Grübelte. Und dann dämmerte es.

Hatte der Chef nicht gestern — er war aus-

nehmend freundlich gesehen — von den Maßnahmen gesprochen zur Hebung der Geburtenzahl? . . . Daß er sich auch dafür einsehen wollte . . .! Und was sie davon dachte . . .?! Sie war rot geworden. Hatte nicht ganz verstanden, wie er das gemeint hatte. Aber nun war sie im Bilde.

Sie nahm ein großes gelbes Couvert, schrieb die Adresse, rief den Laufungen:

„Sur Post! Schnell!“

Der Chef würde schon zufrieden sein mit ihrer feinfühligem, selbständigen Disposition. —

Am nächsten Morgen las der Gewaltige sein Blättchen von oben nach unten. Von unten nach oben. Schlag mit der Faust auf die Tischplatte, brüllte:

„Sräulein . . .! Schnell! Kommen Sie her! Wo steht der Artikel, den ich Ihnen gestern für die Sezerei gegeben habe?! . . .“

Das Sräulein bebberte:

„Ich mußte nicht . . . ich dachte . . . dachte . . .!“

Er fauchte:

„Sie haben nichts zu denken! Sie haben zu fragen! Wo haben Sie den Artikel hingefickt!?“

Das Sräulein lispelte:

„An den . . . an den Verein . . . für . . . Bevölkerungspolitik . . .“

„Dumme Gans!“, kreischte der Redaktor.

„Zum ersten können Sie gehen! Kaus! . . . Meinen Artikel über die Versorgung des Landes mit Käse an den Verein für . . . nicht zu glauben! . . .!“

Das Sräulein war schon längst aus dem Zimmer. Das Sräulein weinte. Das Sräulein tippte mich hochgezogenen Schultern. Das Sräulein bekam keine neue Stelle.

Am Abend des letzten Diensttages klopfte das Sräulein an die Tür:

**Hotels**

**Theater**  **Konzerte**

**Cafés**

*Rendezvous*  
der vornehmen  
**Gesellschaft!**  
Eigene Konditorei!

**Grand Café Odeon**

Nach Schluss der  
**Theater:**  
Reichhaltig kaltes  
Buffet!  
Exquisite Weine.

B. May & Sohn.

Restaurant  
**St. Gotthard**  
Zürich-Enge  
Der bekannte Edi Hug

**Ideal-Blutstärker**  
hervorragend bei Schwächezu-  
ständen aller Art, 1584  
**bessert das Aussehen!**  
Fr. 4.— in d. Apotheken erhältlich.  
Hauptdepot:  
Apothek **Lobeck, Herisau**

**Kataloge**

in künstlerischer Ausföhrung liefert  
die Buch- u. Kunstdruckerei **Jean  
Frey** in Zürich. Man verlange  
Muster und Preis-Liste.

**BASEL**

„Zum Greifen“ *Greifengasse*  
Basel

**Altrenommiertes Bierlokal**  
**Prima Küche** | Grosse Räume für Ver-  
eine und Familienfeste | **Gute Weine**  
1.53 | Besitzer: **EMIL HUG**

**BERN**

„**BUBENBERG**“

Grd.Café-Restaurant & Hotel-Garni  
Beim Bahnhof — Telephon 535  
Inh.: **MITTLER-STRAUB**  
1710

Besuchen Sie in BERN die  
**Crèmerie und Restaurant**  
**Münzgraben**  
vis-à-vis Bellevue-Palais 1789

Unsere  
**Profilverbesserungen**

Gesichtsfül-  
lungen, augen-  
blickliche  
Korrektur von  
Sattel-, krum-  
men u. unshö-  
nen Nasen  
sind wichtig

für Damen u.  
Herren, die  
Wert auf ein  
ästhetisch gut  
geformtes Ge-  
sicht legen.  
Absolute Haltbarkeit,  
1 bis 2 Sitzungen.

Auskunft und Rat kostenlos.

**Institut für Profil-Verbesserungen**  
(Vertreter: Bosshardt)  
**Uraniastrasse Nr. 24 :: Zürich**  
Für schriftliche Auskunft Retourmarke beilegen.

**Bruchbänder!** **Trauerzirkulare**  
Lobeck'sche Apotheke und Sanitäts-  
Geschäft Herisau. 1584 | liefert prompt und billig **Jean  
Frey**, Buchdruckerei, Zürich.

**LUZERN**

**ROSENGARTEN**  
Damen-Kapelle  
Täglich 2 Konzerte

**Dr. med. J. Aebli, Zürich 6**  
Homöopath. Spezialarzt. Haut- u. Sexualeiden.  
Sprechstunden 10—12 und 2—4; Sonntags 10—12 1831  
In geeigneten Fällen auch briefliche Behandlung  
**Riedtiistrasse 19 — Telephon: Hottingen 60.75**

ST-GALLEN  
BERN · BASEL  
LAUSANNE  
FABRIK IN LUGANO

Fabrikation u. Lager  
aller Sorten

**Glacé- u. Suède-  
Handschuhe**  
**Ordonnanz-  
Handschuhe**  
auch gefüttert

Grösstes Lager aller Sorten  
**Stoff-  
Handschuhe**  
zu billigsten Fabrik-Preisen

**HANDSCHUH-BÖHNY  
ZÜRICH**  
BAHNHOFSTRASSE 51 MERKATORIUM 1391



**Einzelnummern** des „**Nebelspalter**“ zu 30 Ets.  
in Buchhandlungen, Kiosks und bei den Strassenverkäufern zu beziehen!

„Herr Redaktor . . . ich wollte mich verabschieden. . .“

Da der Gestrenge schrie, fügte sie schüchtern hinzu:

„Hier ist eben übrigens noch ein Brief gekommen.“

Das Sräulein stand auf der Schwelle. Der Redaktor schnitt den Brief auf. Er wurde rosa. Er wurde rot. Er fuhr sich durch die Nähe. Er brüllte:

„. . . Sie können bleiben! Sie kriegen Sula! . . . Der Verein für Bevölkerungspolitik dankt mir für mein Interesse und für die humorvolle Einsendung, die in der nächsten Nummer der eben gegründeten Vereinszeitschrift erscheinen wird. Ich werde um meine weitere Mitarbeiterschaft gebeten . . . werde zum Ehrenmitglied ernannt!“

Das Sräulein riß die verquälten Augen

auf. Das Sräulein zitterte. Das Sräulein stotterte:

„Danke . . . danke, Herr Doktor! . . . Aber was hab' ich denn dann verkehrt gemacht. . .?“

„Gar nichts haben Sie verkehrt gemacht! . . . Dumme Gans! Fragen Sie nicht so dumm! Kaus! . . .“

### Er weiß sich zu helfen

Gestern traf ich Freund Emil. „Komm mit mir ins Restaurant, sagte er, ich möchte dort essen.“ Erfreut wollte ich mich schon für die Einladung bedanken, da enttäuschte er mich: „Aee, mein Lieber, für Dich reicht's mir nicht. Aber weißt Du, ich möchte gern ein Beefsteak mit Ei, und da man jetzt nicht eine Fleischspeise und eine Eierpeise zugleich bekommen kann, mußt Du mir das Ei dazu bestellen!“

Colthario

### Kindliche Logik

Ein kleines Mädchen hörte, wie seine Mutter zu einer Nachbarin sagte: „Ich darf jetzt nicht krank werden; ich habe keine Zeit dazu!“

Da rief das Mädchen meinerlich dazwischen: „Ja, dann chann ich na lang warte bis ich es Brüederli überchumme!“

Jouis

### Scherzfrage

„Worin ähneln sich Welsche und Trödler?“

Antwort:

„Beide schielen nach — Westen!“

Ghi

### Alphorismen

Im Gebirge wie in der Gesellschaft fällt den Maulefeln das Steigen nicht schwer.

G. X.



Wild'sches Haarwasser

**Klagen Sie über Haarausfall — dünnen Haarwuchs**

so empfehle 1723

**Wild'sche Haarpflege  
Wild'sche Haarwasser**

Zu beziehen bei der Erfinderin

**Frau L. Wild, Kramgasse 4 II. Bern.**

### + Eheleute

verlangen gratis und verschlossen meine neue Preisliste mit 100 Abbildungen über alle sanitären Bedarfsartikel: Irrigatoren, Frauentonchen, Gummwaren, Leibbinden, Bruchbänder, Katzenfelle etc. 1797

Sanitätsgeschäft Hübischer Seefeldstrasse 98, Zürich.



### Rheumatismus Antalgine 1809

ist das beste Mittel gegen sämtliche Formen des Rheumatismus, es heilt die hartnäckigsten Fälle. Preis der Flasche von 120 Pillen 6 Fr. gegen Nachnahme. Broschüre auf Verlangen gratis.

Apotheke BARBEZAT, Payerne.

### Haarschneide-Maschinen

für Coiffeure u. Familien! Garantiert guter Schnitt.  
3 mm Fr. 7.50,  
3.7 mm Fr. 8.—,  
3.7 u. 10 mm Fr. 8.50, Extra Fr. 10.50, 12.50, für Herde Fr. 6.50, extra Fr. 9.50. Haarmesser diplomiert. Garantie 5 Jahre a Fr. 3.50, Extra 5.50, Luxus 6.50 u. 8.—, Silberbeit 4.75, mit 6 Rängen Fr. 8.—, Tischmesser, Küchenmesser von 70 Cts. an, Messermesser von Fr. 1.80 an. **Carben- und Bodenmesser** (bes. Anbau) 4 Stück Fr. 4.50, Brennmesser Fr. 1.50, Baummesser Fr. 4.50, 7.— und 9.50. Kataloge gratis und franco. Reparatur u. Schleifen aller Art. **Louis Ischy, Fabr. Payerne.**



**G. Kuntz's Photographie**  
Badenerstr. 137

Spez.-Abt. Amateur-Arbeiten. Entwickeln, Kopieren und Vergrössern. Ankauf jeder Art von Photo-Apparaten.

### Atelier für Portrait

Reprodukt. u. Projektion

(Sonntags geöffnet)



BESTE SCHUH-CRÈME

A. SUTTER

ÜBERHOFEN/THURGAU

### AlleMänner

die Infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihres besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen u. Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.

### Bessere Nerven:

Nervenschwäche, Angstzustände, Gedächtnisschwäche, Energielosigkeit, Vergesslichkeit etc. heilt die bewährte kombinierte Bluterneuerungskur von Dr. med. **O. Schär**, Rennweg 26, Zürich. Prospekt gratis (verschlossen, ohne Aufdruck).

### Raucher!!

raucht m. erprobtem und gelobtem Kräutertabak „**Aroma**“. Verli den Raucherkatarrh. Paket 50 Cts. in Marken, 5 Pakete Fr. 2.40 per Nachnahme. Alleinvertriebler 1838

**A. Bosshardt**, Uraniastrasse 24, Zürich 1.

### Fussärztin - Masseuse Frl. Bärtschi

Waghausgasse, Bern



### Neuheit!

Die Helios-Thermosflasche behält ihre Temperatur während 24 Stunden bei heissen oder kalten Flüssigkeiten bei Unentbehrlich für Familien, Touristen, Post-, Bundesbahnen-, Tramway- und Fabrikangestellte und Reisende. Kataloge gratis. 1/2 Ltr.-Fl. Fr. 4.50, 3/4 Ltr.-Fl. Fr. 5.50, 1 Ltr.-Fl. Fr. 7.—, 3/4 Ltr.-Fl. Fr. 9.—, 1 Ltr.-Fl. Fr. 12.—. Louis Ischy, Payerne, Reparatur-Werkstätten mit elektr. Kraft.

### Ad. Byland

Laubsäge-Artikel

in reichster Auswahl

Schlittschuhe!

Rennweg 21.



### FRÜH BESTELLT IST GUT GETAN!

Im Verkehr mit dem Drucker sollten Sie diese gute Regel nie vergessen. Wer die neuen Drucksachen immer erst bestellt, wenn von der alten Auflage das letzte Stück verbraucht ist, der kommt aus Aerger und Verlegenheit nicht heraus. Denn der Drucker kann dann oft beim besten Willen nicht so schnell und nicht so gut liefern, wie es der Kunde wünscht; auch alle geplanten Aenderungen und Verbesserungen an der Drucksache müssen dann in der Eile meist unterbleiben. Glauben Sie auch nicht, dass es bei den meisten Drucksachen nicht so sehr auf gutes Aussehen ankäme; für die neuzeitliche Kundenwerbung ist kein Stück der Drucksachenausstattung belanglos oder nebensächlich. Wenn Sie mir nur hinreichend Zeit geben, schaffe ich Ihnen die wirkungskräftigsten Drucksachen aller Art

### BUCHDRUCKEREI

JEAN FREY

DIANA STR.

5/7



### O. CAMINADA

ZÜRICH 4710

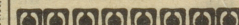
2 Militärstrasse 2

Spezialgeschäft für sämtliche

### Militärbedarfsartikel

für Offiziere u. Soldaten en gros und en détail

Fabrikation von Militär-Wäschesäcken



### A. Ruchti

Bern, Kramgasse 11

Bilder-Einrahmung

### Sanitäts-Hausmann A. G.

Urania-Apotheke - ZÜRICH - Uraniastrasse 11

I. und ältestes Haus der Schweiz für sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel  
Eigene chemische Laboratorien  
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf